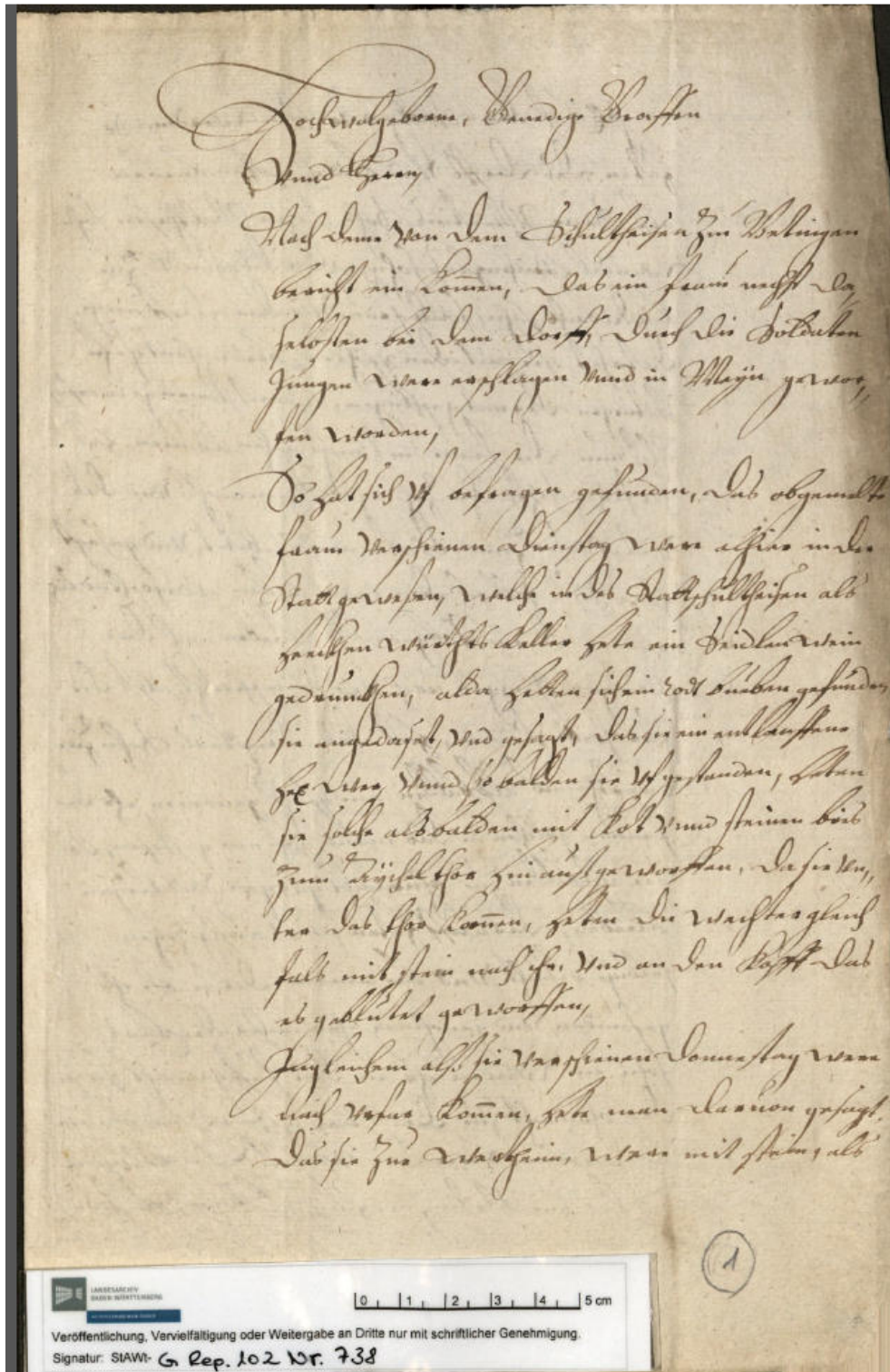


Vorlage Staatsarchiv Wertheim  
Findbuch

G Rep. 102 Nr. 738

Bericht des Zentgrafen über eine als Hexe bezichtigte und später erschlagene  
Frau

1625



Hochwolgeborne, gnedige graffen  
vnd Heren

Nach deme von dem schultheisen zu Betingen  
bericht ein kommen, das ein fraue nechst da,  
selbsten bei dem droff durch die soldaten  
jungen were erschlagen vnd in Meyn gewor-  
fen worden,

So hat sich vf befragen gefunden, das obgamelte  
fraue verschienen diensttag were alhier in der  
statt gewesen, welche in des stadtschultheisen als  
Henken Würthts keller hete ein seidlen wein  
gedrunken, alda hetten sich ein rodt bueben gefunden  
sei angedorset, vnd gesagt, dass sie ein entlauffene  
hep(ie) wer, vnnd so balden sie vfgestanden, heten  
sie solche als balden mit kot vnnd steinen bies  
zum Aycheltor hinaus geworffen, da sie vn-  
ter das thor kommen, heten die wachten gleich-  
fals mit stein nach ihr, vnd an den kopff das  
es geblutet geworffen,

Ingleichen als sie verschienen donnestag were  
nach Vrpar kommen, hete man daruon gesagt,  
das sie zue Wertheim, were mit stein, als

in demselben die Thaten verrichten worden, die  
gott die Welt und beschaffen haben  
als das Weltkind das von Malphasen sehr  
vnterlich zueifendelt sehr, das die Welt zu  
kindelhaft sehr, solche sein. Das die Welt  
das ist, sie mit den yfften, die beifendelt sehr  
Wahingen das mit geystigen, und mit stinckender  
als man die sein mit wasser sehr können, hat  
sie sich geseyt, die sehr gebet am wasser. Und die  
Wasser wasser zum die wasser gebet, und gesagt  
das sehr wasser ist das man leben also sehr  
wider, das anst obgenante haben und die  
die wasser die wasser wasser sehr, als die  
die sehr können, hat die das wasser sehr  
vnterlich als bald in die wasser sehr man ist die  
seiner solich in die wasser sehr man sehr, das  
sie als bald die wasser sehr. Und die  
bleiben, das anst sehr sie ab anst sehr  
fallige sehr. Und die man die die ist  
gefrüden, und geufrüden sehr das  
sehr in wasser ist an die sehr sehr, sie in  
das wasser sehr die wasser sehr, und sie in  
geufrüden, und die wasser die wasser  
das die wasser, sehr sehr, sehr

## Blatt02

ein Hep. aus der statt geworffen worden, so  
heten des dorffs vnd benachparten buben  
also Saur Wertins sohn Kozen Balthausen sohn  
Wandel Hörichen Hans sohn, dan des schmidts zue  
Lindelbachs sohn, solche fraue von dem dorffangr,  
dataset, sie mit den pfalen, bies nach ent gehn  
Betingen darmit geschlagen, vnd mit Steinen geworffen  
als nun die fraue nit mehr gehen können, hat  
sie sich gesetzt, die zehen gebott einmahl, vnd das  
vater unser zum dritenmahl gebetet, vnd gesagt  
herr Jesue, soll ich dann mein Leben alda so schendlig  
enden, dar auff obgemelte buben nach den  
Kaiegers jungen nach Vrpar geschickt, als die  
zur stell kommen, hat des Dreplers sohn zu  
Wertheimb als balden ein pfahl genommen ihr der  
frauen solchen in das Maul hin ein gestoßen, das  
sie alsbalden zue ohnmacht gangen vnd liegen  
blieben, dar auff heten sie es ausgezogen  
selbige besucht vnd bei einem daller beo ihr  
gefunden, vnd genohmenn, hernacher Dreplers  
sohn ein winden ihr an den Fuß gemacht, sie in  
der ohnmacht zue dem Meyn gezogen, vnnd hin ein  
geworffen, wie dan weiter Desan Michael  
Adler zue Betingen, Hans Hoffman, Bastian

Hiert. und das Buch zu was verwand  
 gelassen und zu gefasen haben,  
 Hiernach ist die Lesen auch dem Meijungem  
 nun oben wie sehr lobel angezaelt, zum  
 nachst zu was dem Buch zu sein  
 zu was sein, das es ab seinen was zu sein,  
 solch auf dem abend in ein selb in die  
 bezaubren was dem meijungem, das zu sein  
 gultig. was die is zu sein, das was  
 was haben solch, anje das was sein,  
 was ab gemeinlich solch alle lobel haben,  
 nicht selb was dem. das sie ein was  
 od was sie ein was zu sein, was zu sein  
 können, allem ist die das was sein in dem  
 selb, und an dem selb als was sein, das zu  
 was was zu sein, was die D. ggl. H  
 was sein, was sein sollen, was die D. ggl.  
 ist nicht was sein was sein,

D. ggl.

Was das  
 gefasen  
 Linen  
 Hiermit. Hiermit.

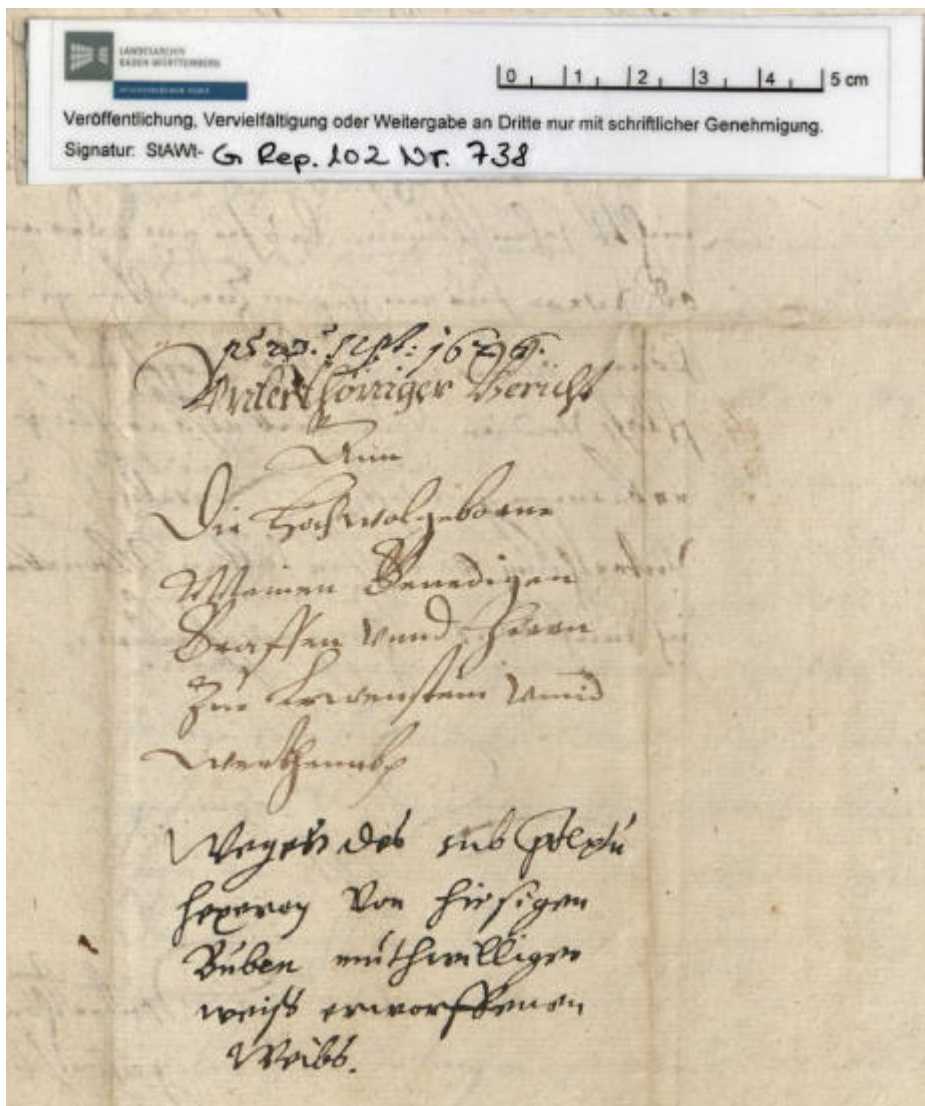
Verordentlichung, Verwirklichung oder Weitergabe an Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung.  
 Signatur: SAMM. 5. Rep. 102 Nr. 738  
 10 1 2 3 4 5 cm

Veiff vnnd Peter Krafft zue Vefar weren bei  
geloffen vnd zue gesehen heten,  
Hiernach sie lasen aus dem Meyn thun, welche  
nun oben ein halskütel angehabt, sonsten ganz  
nacket gewesen, den schultheisen zue Betin-  
gen befohlen, das er es seinen pfarer sagen, damit  
solche auff den abent in ein eck in den kirchhoff  
begraben werden mag, sonsten habe ich sie be-  
sichtigt, welche ihr har vf dem kop wie ein  
weib haben fal hat, auser dass es etwas kurz,  
wie es gemeiniglich solche alte leuth haben, vnd ganz  
nichts sehen können, das sie ein oder ander zeichen  
oder were für ein hepen zue achten gewesen sehen  
könen, allein ist ihr der kopf neben an dem  
schlof, vnd an dem Leib also erschlagen, das zue  
erbarmen gewesen, welches e. ggl. ich  
vnterthönig berichten sollen benebens e. ggl  
ich mich vnter thonig enpfelnn

e. ggl

Vnterthöniger  
gehorsamer  
diner

Hierony Agricola centgraff



23. sept. 1625  
Vnterthöniger berichtet  
an  
die hochwolgeborene  
meinen gnedigen  
graffen vnd herrn  
zue Lowenstein vnd  
Wertheimb

Wegen des sub pjeptu  
heperey von hiesigen  
buben muthwilligen  
weiss erworffenen  
weibs